

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0006

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0006](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006)

**LOG Id:** LOG\_0380

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)





benie geschenkt; 17) *Flora oeconomica*, die gesammelten Nachrichten von dem Nutzen und Schaden der Pflanzen in den wirthschaftlichen Unternehmungen, meistens theils aus des Verfassers andern Schriften gesammelt; 18) *Curiositas naturalis*, zeigt, wie der Mensch durch sorgfältige Betrachtungen der Körper aus den dreyen Natur-Reichen sein Vergnügen befördern, und den Schöpfer verehren könne. Ist zu haben um 2 fl.

**Neapel.** *Jos. di Simone* hat verlegt: *Reflessioni sulle nove Scoperte di Lod. Ansonio Muratori*, per gli Annali d'Italia, in groß 4to, 1. Abth. 8. Bogen. Die Verfasser des *Giornale di Roma* hatten in dem Auszuge aus Herrn *Muratori* Geschichten die Trefflichkeit des Werkes unter andern auch daraus zu erweisen gesucht, daß darinnen verschiedene wichtige Entdeckungen, so den übrigen Antiquariis hithero unbekannt gewesen, angetroffen würden. Herr *Petrus Antonius Vitale*, ein in den Alterthümern hocherfahrner Mann, glaubt, daß man solches mit Unrecht behaupte, und daß die Anmerkungen, welche Herr *Muratori* sich zugeeignet, bereits von andern gemacht worden, verschiedene derselben auch ganz falsch und irrig wären. Er hat deswegen in 10. gelehrten und mit großer Einsicht geschriebenen Abhandlungen folgende Punkte erörtert: 1) Daß die *Nahmen Marcellini* und *Probinii*, so im Jahre 341. die Bürgermeisterliche Würde verwaltet, lange vor *Muratori* bekannt gewesen; 2) daß seine über eine Münze *Conforini* mit Herrn *Biragii* Meynung von derselben vollkommen überein kämen; 3) daß man von *Meliano* und *Amando* keine, 4) von andern Tyrannen unter *Gallieno* aber so wohl, als 5) von *Martiniano Augusto*, verschiedene Münzen aufzuweisen habe. Er beweist ferner 6) daß man den *Nahmen Aureliani* auf seinen Münzen *Cäsar Lucius*, nicht aber *Claudius*, lesen müsse: 7) daß *Valerius*, *Galliens* Bruder, nicht nur *Cäsar*, sondern auch auf seinen Münzen *Augustus* genennet werde, und also diesen letztern

Titel unstreitig geführt habe; 8) daß *Alexander Severus* zwar in dem 10ten Jahre seiner *Tribunitia Potestatis* einen Sieg über die *Verfer* erhalten habe, aus dessen Münzen aber nicht gewiß ausgemacht werden könne, ob solches im Jahre 231. oder 232. geschehen sey; 9) daß *Constantini* Münze mit der Aufschrift, *Victoria Gothica*, als ein gewisser Beweis seiner *Gothischen* Siege nicht angeführt werden könne, da man oft dergleichen aus *Schmeicheln*, oder in guter Hoffnung geschlagen habe; 10) daß endlich aus den Geschichtschreibern, Münzen und Gesetzen deutlich erhellet, daß der jüngere *Philippus* die Jahre seiner *Potestatis Tribunitia* von der Zeit, da sein Vater zum *Regiment* gekommen, an gerechnet, die ersten Kaiser aber, so zu gleicher Zeit den *Pontificatum Maximum* verwaltet, nicht die beyden *Philippi*, sondern *Vopienus* und *Balbinus* gewesen wären.

**Glasgow.** Man hat alhier ein obwohl noch nicht völlig zu Ende gedachtes, dennoch auch in seiner Unvollkommenheit sehr schätzbares Werk eines vor kurzem verstorbenen gelehrten Edelmanns und Advocaten, Herrn *Jacob Geddes*, unter folgendem Titel zum Druck befördert: *An Essay of the Composition and the manner of writing of the ancients, and particularly of Platon.* in 8vo. Der Verfasser, von welchem in der diesem Werke vorgelegten Beschreibung seines Lebens gerühmet wird, daß er die Tugenden eines guten Bürgers, und die Eigenschaften eines wahren Gelehrten in gleichem Grade besessen habe, würde, wenn er nicht zeitlich gestorben wäre, uns eine in ihrer Art unergleichen Arbeit geliefert haben, und man hat daher gar sehr zu bedauern, daß das Schicksal die völlige Ausführung einer in der That so wichtigen, als angenehmen Materie so zeitig unterbrochen. Indessen kan uns auch das wenige, so wir durch Vorschub eines rechtschaffnen gesinnten Herausgebers zu erhalten das Glück gehabt, nicht anders als sehr werth und kostbar seyn, und